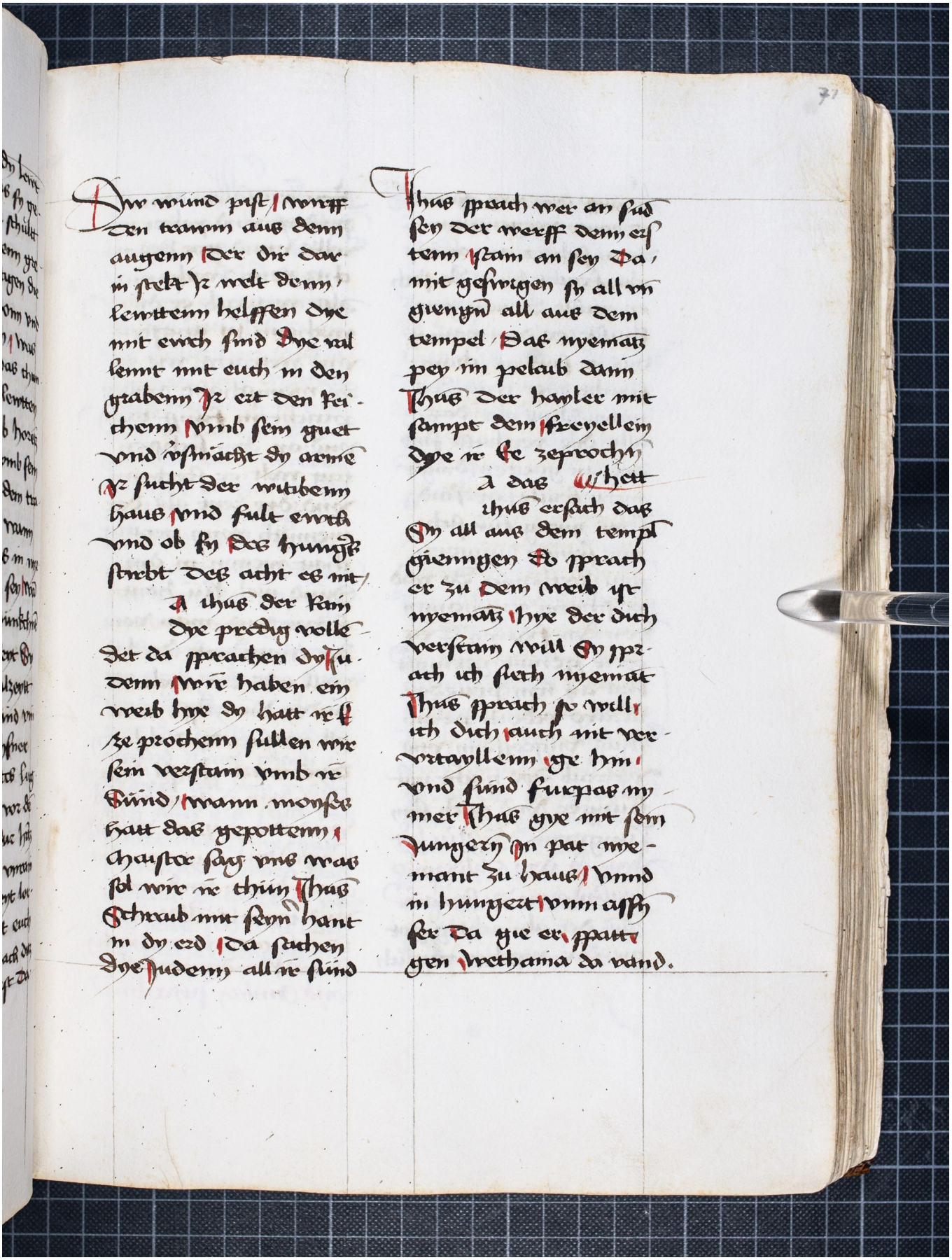
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



Dwe wund prst werff
den trawm aus dem
augenn der dir dar
in stekt sy welt dem
lewttem helffen dye
mit ewch sind dye val
lemt mit euch in den
grabenn sy ert den lei-
thenn vmb sein guet
vnd vstmacht dy arme
sy sucht der wutbenn
haus vnd fult ewch
vnd ob sy des hungs
strebt des acht es nit
A thus der kam
dye predig volle
det da sprachen dy iu-
denn wir haben ein
weib hie dy hatt ir ft
ze prochenn sullen wir
sein verstam vmb ir
sünd wann monse
hatt das gepottenn
chaiser sagt vns was
sol wir ir thun thus
schraub mit sein hant
in dy erd da suchen
dye judenn all ir sünd

Thus sprach wer an sud
sey der werff dem ers
tenn stam an sey Da
mit gesuigen sy all vn
gienyn all aus dem
tempel Das nyemant
pey im pelaub dann
Thus der hayler mit
sampt dem freyellein
dye ir se zeprochn
A das wheit
thus ersach das
sy all aus dem templ
gienngen do sprach
er zu dem weib yr
nyemant hye der dich
verstam will sy spr-
ach ich sleth nyemat
Thus sprach so well
ich dich auch nit ver-
vertayllenn ge hin
vnd sind furpas ny
mer Thus gye mit sein
jungern in pat ne-
mant zu haus vnnd
in hungert vnm assy
ser da gie er spatz
gen Brethama do vand.